

CHIEMGAU - KENDELMÜHLFILZEN

DONNERSTAG, 21. AUGUST, 2025

Durch das Hochmoor der Kendelmühlfilzen sind wir ja letztes Jahr schon mal gewandert. Heuer standen neben der Wanderung vor allem der Besuch und eine Gruppenführung des Museum Torfbahnhof (<https://www.museum-torfbahnhof.de/>) im Vordergrund.

Die rund 1 ½ -stündige Führung zeigte uns die Geschichte des Moores von der Entstehung nach der Eiszeit über die industrielle Nutzung im frühen 19. Jahrhundert bis zum heutigen Naturschutzgebiet „Kendelmühlfilzen“.

Neben vielen Exponaten, dem gut erhaltenen Torfbahnhof und der Torfballenpresse als Industriedenkmal konnten wir auch ein kleines Stück auf den erhaltenen Schienen der Feldbahn mit seiner 14-PS-Maschine fahren.

Im 19. Jahrhundert und noch Anfang des 20. Jahrhundert wurde der Torf im industriellen Stil abgebaut – rund 30 km Schienen verzweigten sich im Mooregebiet. Damit wurden die Arbeiter – Gefängnisinsassen der nahegelegenen JVA Bernau – ins Moor, und dann der gestochene Torf zur ersten Verarbeitung und zum Transport in den Torfbahnhof transportiert.

Heute ein sehr lohnenswertes Ziel, insbesondere für größere Gruppen, wenn man unter der Woche außerhalb der Öffnungszeiten eine individuelle Gruppenführung buchen kann, aber sicher auch als „normaler“ Besuch zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Der Weg dorthin geht gemütlich auf der 3,5 km langen Forststraße vom Bahnhof Bernau entlang der Bahnlinie. Unsere 16 Bergler haben das bequem in einer knappen dreiviertel Stunde gemeistert.

Nach der Besichtigung ging es dann Richtung Grassau auf teilweise wurzeligen Wanderwegen rund 1 ½ Stunden durchs Moor mit viel Heidekraut und Blaubeeren am Weg. Vom hölzernen Aussichtsturm ließ sich alles nochmal schön überblicken.

Gottseidank haben engagierte Leute dann Mitte des 20. Jahrhundert den weiteren Raubbau im Moor verhindert, so dass wir heute eine einmalige Landschaft bewundern dürfen.

Die Wirtschaften in Grassau waren leider entgegen der Internet-Auskünfte an diesem Nachmittag alle zu, so dass es erst mal schlecht mit der Einkehr ausschaut hat. Aber dank Ortskenntnisse einiger und „google“ haben wir dann den „Alten Wirt“ in Bernau ausfindig gemacht – und der Bus von Grassau nach Bernau ist auch gleich gekommen, so dass wir doch noch zügig zu unserem verdienten Einkehrschwung gekommen sind.

Die Wetteraussichten waren ja für diesen Tag net so toll – aber „wenn Engel reisen.....“ – die paar Regentropfen, die es gegeben hat, waren während des Museumbesuchs – während der Wanderung sind wir trocken geblieben – verdientermaßen 😊 .



Der Weg zum Torfbahnhof

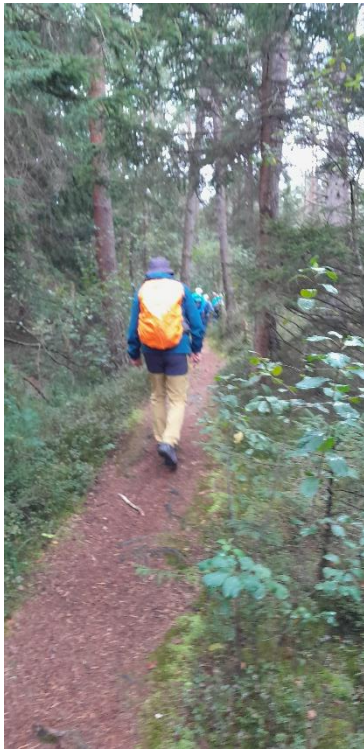


.und die Nähe zur JVA



Oben die originale Feldbahn – unten das Modell der Bahnhoferanlage – weitgehend so erhalten





Werner